

# VII. Interview

## Interview

---



### Interview mit Karl-Heinz Groß, Geschäftsführer Würth Solar GmbH

#### 1. Was zeichnet Ihr Unternehmen – Ihrem Selbstverständnis nach – als CleanTech-Treiber aus?

Würth Solar ist Innovationsführer in der CIS-Technologie zur photovoltaischen Stromerzeugung. Bei der Entwicklung der Technologie war viel unternehmerischer Mut und visionäres Denken gefragt. Unser erklärtes Ziel ist es, Solarenergie wirtschaftlich zu machen. Als erstes Unternehmen weltweit haben wir 2006 die Großserienproduktion von CIS-Solarmodulen in der eigens entworfenen CISfab in Schwäbisch Hall begonnen. Auf der einen Seite entwickeln und produzieren wir innovative Photovoltaik-Module. Gleichzeitig sorgen wir als Systemanbieter aber auch dafür, dass unsere Photovoltaik-Lösungen beim Kunden ankommen. Ganz nach unserem Motto: Energie, die ankommt.

#### 2. CleanTech gilt als Wachstumsmarkt. Teilen Sie diese Meinung und welche Rolle spielt Ihrer Meinung nach die Solarenergie?

Ja, zweifellos wird CleanTech weiter wachsen, denn wir benötigen nachhaltige Konzepte, um den wachsenden Energiebedarf in Zukunft zu decken. Solarenergie ist ein wichtiger Baustein im Energiemix der Zukunft. Die Photovoltaik-Technologien haben sich in den letzten Jahren so dynamisch entwickelt, dass die Netzparität in greifbare Nähe gerückt ist und in den nächsten Jahren auch erreicht werden wird, davon bin ich überzeugt. Photovoltaik punktet mit der Möglichkeit, neben zentralen Großanlagen auch dezentral – also am Platz des Verbrauchs – Energie zu erzeugen.

#### 3. Wo sehen Sie Synergien in den verschiedenen CleanTech-Feldern?

Ein Beispiel ist das Recycling von Solarmodulen nach deren Laufzeit. Im Rahmen der Initiative PV Cycle arbeiten wir daran, ein nachhaltiges Rücknahme- und Recyclingprogramm für Altmodule einzurichten. Synergien bestehen auch mit anderen Arten der Energiegewinnung, zum Beispiel bei Wasserpumpen, die mit Solarenergie betrieben werden. Auch im Bereich Mobilität und Photovoltaik gibt es durchaus interessante Ansätze, denken Sie an solarbetriebene Autos.

#### 4. Wie sieht Ihre Wachstumsstrategie im Bereich CleanTech aus?

Wir bauen unsere Wachstumsstrategie auf einen „ganzheitlichen“ Ansatz. Das heißt wir produzieren nicht nur CIS-Module, wir stellen auch komplette Photovoltaiksysteme zusammen und gehen bis hin zum Endkunden mit Beratung und Betreuung über die komplette Anlagenlaufzeit. Wir bieten den Kunden die komplette PV-Anlage aus einer Hand. So gewährleisten wir, dass die Gesamtanlage beim Kunden ihr Potential optimal ausspielen kann. Unser Wachstumsfokus liegt auf der CIS-Technologie. Wir wollen Innovationsführer bleiben und stärker wachsen als der Markt.

#### 5. Wie bewerten Sie die politische Unterstützung für die CleanTech-Branche bisher – auf nationaler bzw. internationaler Ebene mit Blick auf die EU, USA und den Rest der Welt? Was kann zukünftig optimiert werden?

Deutschland ist hinsichtlich des Erneuerbare-Energien-Gesetzes wegweisend für sehr viele Länder in der Welt. Mit dem EEG ist den Politikern in Deutschland ein Meisterstück gelungen. Wir beobachten, dass nach und nach immer mehr Länder Förderprogramme auf den Weg bringen. Wichtig ist hier die Kontinuität. Entgegen dem spanischen Vorbild sollten die Programme so ausgearbeitet sein, dass sie auch über viele Jahre stabile Bedingungen für alle Marktteilnehmer bieten.

#### 6. Sind Sie der Auffassung, dass das Thema CleanTech im Bewusstsein der Gesellschaft, Politik und Wirtschaft angekommen ist?

In Deutschland auf alle Fälle. International zeichnet sich ein Bedeutungszuwachs ab, besonders stark zum Beispiel in den USA. Das bedeutet jedoch nicht, dass in allen Fällen auch die Bereitschaft zum Handeln dahinter steht.

# VII. Interview & Unternehmensprofil

## Interview & Unternehmensprofil

---



### 7. Was zeichnet Deutschland als Standort für CleanTech aus?

Das große Know-how, das wir uns durch den frühzeitigen Einstieg von Wissenschaft und Industrie in dieses Thema angeeignet haben. Mit „German Engineering“ haben wir uns weltweites Ansehen erarbeitet. Zudem herrscht in Deutschland ein ausgeprägtes Bewusstsein für die Notwendigkeit von CleanTech. Hier müssen wir weiter am Ball bleiben: Die Nachhaltigkeit der Aktivitäten muss durch geeignete politische und wirtschaftliche Rahmenparameter auch weiterhin gesichert werden. Wir müssen alle Weichen stellen, damit Deutschland seinen Vorsprung in diesem Feld nicht verliert.

### 8. Welche weiteren Ländermärkte sehen Sie als die „CleanTech-Treiber“ der Zukunft an?

Die USA sind sicher ein kommender Markt, sofern die Trendwende, die die neue Regierung eingeleitet hat, Substanz hat. Aber auch in China gibt es erste Anzeichen, dass sich ein Bewusstsein für Clean Tech entwickelt. Nicht zu vergessen die arabischen Länder, die entsprechende finanzielle Möglichkeiten haben.